IMT Nuremberg Archives

H – 3605

International Court of Justice

H3605 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. GB 85 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

John E. Ray

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

H3605 - 0003

00643

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C65 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 85 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3605 – 0004

Certificate No. C 65 (Place) Nürnberg

(Date) 7 March, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth H. M. Duke, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of four ~~typewritten*~~ photostated ~~mimeographed~~ ~~handwritten~~ pages and entitled Betr: Aktenmotiz Besuch des Staatsraats Quisling – Norwegen.

dated —, † is ~~the original*~~ a true copy of a document which the British Admiralty ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as ~~the original*~~ a true copy of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces. To the best of my knowledge and belief the original is at WASHINGTON, where it is in current use for other investigations.

* Strike out inapplicable words.

† If no title and date to document, use some brief description relating to subject-matter sufficient to serve as identification. For example, "relating to Persecution of Jews at Dachau," giving date of document, if any.

‡ Name of Agency from which received.

[30565—1]

037484

Kenneth H. M. Duke
Maj. R.A.

H3605 – 0005

Aktennotiz.

Betr.: Besuch des Staatsrats Q u i s l i n g - Norwegen.

In Ergänzung bisheriger Nachrichten teile ich mit, daß Quisling als einer der bekanntesten nordischen Generalstabsoffiziere gilt, Militärattaché in Finnland war, von 1927-30 vor Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjet-Union und Großbritannien die Vertretung der Britischen Geschäfte in Moskau innehatte. Von 1931 - 33 war er norwegischer Kriegsminister, als Vertreter der Norwegischen Bauern-Partei, trat dann zurück und gründete eine radikale nationale und soziale Partei unter dem Namen "Nationale Sammlung". Diese Partei stand und steht auf einem antisemitischen Standpunkt und vertritt engste Zusammenarbeit mit Deutschland, zählt 15 000 eingeschriebene Mitglieder, und Quisling gibt seine unmittelbare Anhängerschaft mit 2 - 300 000 an, d.h. jene 10%, die inmitten selbst der heutigen klaren antideutschen Stimmung in Norwegen und Schweden für eine Zusammenarbeit mit Deutschland eintreten. Seine Partei hat auch an den Wahlen für Storthing nicht teilgenommen.

Der Anlaß einer Aktion, die Quisling vortrug, wäre gegeben durch die Tatsache, daß der Storthing gegen die Verfassung seine eigene Verlängerung beschlossen hat, die am 12. Januar in Kraft treten soll. Quisling hat als alter Offizier und ehemaliger Kriegsminister auch jetzt noch engste Beziehungen zur Norwegischen Armee. Er zeigte mir das Original eines Briefes, den er erst kürzlich vom Kommandanten in Narvik, Oberst S u n l o , erhalten hatte. In diesem Brief betont Oberst Sunlo offen: unter den jetzigen Umständen, wenn sie so weiter gingen, sei Norwegen erledigt. Er hoffe nur, daß

037485

H3605 – 0006

62.

daß aus der Nation noch soviel übrig bleibe, daß aus den Resten ein Volk geschaffen werden könne, welches Norwegen wieder gut und wahrhaftig aufbauen könne. Das jetzige Geschlecht werde mit Recht in die Wüste geschickt, und man müßte sagen, es verdiene nichts anderes; denn wie er es verstehe, hätten die Norweger sich gegen die unveränderlichen Gesetze der Welt vergangen. Dieses Gesetz verlange Arbeit und Idealismus, und niemals sei Dummheit als eine brauchbare Entschuldigung angesehen worden!" Ich werde nichts tun für den Säufer Madsen (Handelsminister), für den Verteidigungsfeind Monsen (Kriegsminister) und für das Rindvieh Nygolswold (Premierminister). Dagegen kann es gut und nützlich sein, seine Zeit damit zu verbringen, einmal seine Knochen für die nationale Erhebung zu riskieren." gez.: Konrad Sunlo.

Amtsleiter Scheidt, der mehrfach in Norwegen gewesen ist und dort eine Anzahl Bekanntschaften besitzt, teilt mit, daß sich in ähnlicher Weise der Kommandant des größten Truppenübungsplatzes, Hroslev, geäußert habe, ebenso wie der Chef der Kriegsschule in Halden, Kapitän Fritzner.

Den König kennt Quisling aus seiner Amtszeit sehr gut, und er glaubt, daß der König auch ihn schätze, wenn er auch im großen und ganzen englandfreundlich gesinnt sei. Als größter Feind Deutschlands und als vielleicht mächtigste politische Persönlichkeit, in deren Händen praktisch die Politik des Nordens augenblicklich liege, wird der Jude H a m b r o

H3605 – 0007

~~79.~~ 63.

Hambro bezeichnet, der Präsident des Storthing, der zugleich der Präsident des Auswärtigen Ausschusses ist. Zugleich ist er Führer der Delegation beim Völkerbund und Führer der stärksten politischen Partei, der sogenannten "Konservativen", in deren Hand das Schicksal der augenblicklichen Minderheitsregierung liegt. Hambro kontrolliert auch das Nachrichtenwesen in Norwegen, und so steht zu befürchten - und zwar in Kürze zu befürchten - , daß angesichts der durch den russisch-finnischen Konflikt wachsenden anti-russischen Stimmung für England erhöhte Kräfte und gegen Deutschland immer schneller an Macht gewinnen.

Über die Möglichkeit einer Aktion ist dahingehend ein Plan vorgetragen worden, wonach eine Anzahl ausgesuchter Norweger möglichst schnell in Deutschland für eine entsprechende Tat nebst genauer Arbeitsteilung ausgebildet werden sollen, ihr beigegeben erfahrene nationalsozialistische Kämpfer, die Übungen in derartigen Aktionen besitzen. Diese Ausgebildeten müßten dann möglichst schnell nach Norwegen, wobei über die Einzelheiten noch zu reden wäre. Die Besetzung einiger wichtiger Zentralen in Oslo müßte schlagartig erfolgen, und zu gleicher Zeit müßte die deutsche Flotte nebst entsprechenden Kontingenten der deutschen Armee an einer vorgesehenen Bucht vor der Einfahrt von Oslo auf besonderen Ruf der neuen norwegischen Regierung eingesetzt werden. Quisling zweifelt nicht, daß eine solche Tat - im Augenblick gelungen - ihm sofort die Zustimmung jener Teile der Armee bringen wird, mit denen er jetzt Verbindungen hat, wobei es sich von selbst versteht, daß er über einen politischen Kampf nie mit ihnen gesprochen hat. Vom König glaubt er, daß er einer solchen voll-

037461

78/64.

vollzogenen Tatsache Rechnung tragen würde.

Die Zahl der notwendigen deutschen Truppen beziffert Quisling in Übereinstimmung mit den deutschen Ausrechnungen.

ges.: A. Rosenberg

037483

H3605 – 0008

H3605 – 0009

Geheime Kommandosache!

A k t e n n o t i z

Betr.: Besuch des Staatsrats Q u i s l i n g -Norwegen

In Ergänzung bisheriger Nachrichten teile ich mit, dass Quisling als einer der bekanntesten nordischen Generalstabsoffiziere gilt, Militärattaché in Finnland war, von 1927-30 vor Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjet-Union und Groß-Britannien die Vertretung der Britischen Geschäfte in Moskau innehatte. Von 1931 - 33 war er norwegischer Kriegsminister, als Vertreter der Norwegischen Bauernpartei, trat dann zurück und gründete eine radikale nationale und soziale Partei unter dem Namen "Nationale Sammlung". Diese Partei stand und steht auf einem antisemitischen Standpunkt und vertritt engste Zusammenarbeit mit Deutschland, zählt 15.000 eingeschriebene Mitglieder, und Quisling gibt seine unmittelbare Anhängerschaft mit 2 - 300.000 an, d.h. jene 10%, die inmitten selbst der heutigen klaren antideutschen

H3605 – 0010

Stimmung in Norwegen und Schweden für eine Zusammenarbeit mit Deutschland eintreten. Seine Partei hat auch an den Wahlen für Storthing nicht teilgenommen.

Der Anlass einer Aktion, die Quisling vortrug, wäre gegeben durch die Tatsache, dass ~~Herr~~ der Storthing gegen die Verfassung seine eigene Verlängerung beschlossen hat, die am 12. Januar in Kraft treten soll. Quisling hat als alter Offizier und ehemaliger Kriegsminister auch jetzt noch engste Beziehungen zur norwegischen Armee. Er zeigte mir das Original eines Briefes, den er erst kürzlich vom Kommandanten in Narvik, Oberst S u n l o, erhalten hatte. In diesem Brief betont Oberst Sunlo offen: unter den jetzigen Umständen, wenn sie so weiter gingen, sei Norwegen erledigt. Er hoffe nur, dass aus der Nation noch soviel übrig bleibe, dass aus den Resten ein Volk geschaffen werden könne, welches Norwegen wieder gut und wahrhaftig aufbauen könne. Das jetzige Geschlecht werde mit Recht in die Wüste geschickt, und man müsste

H3605 – 0011

sagen, es verdiene nichts anderes; denn wie er es verstehe, hätten die Norweger sich gegen die unveränderlichen Gesetze der Welt vergangen. Dieses Gesetz verlange Arbeit und Idealismus, und niemals sei Dummheit als eine brauchbare Entschuldigung angesehen worden. "Ich werde nichts tun für den Säufer Madsen (Handelsminister), für den Verteidigungsfeind Monsen (Kriegsminister) und für das Rindvieh Nygolswold (Premierminister). Dagegen kann es gut und nützlich sein, seine Zeit damit zu verbringen, einmal seine Knochen für die nationale Erhebung zu riskieren." gez.: Konrad Sunlo.

Amtsleiter Scheidt, der mehrfach in Norwegen gewesen ist und dort eine Anzahl Bekanntschaften besitzt, teilt mit, dass sich in ähnlicher Weise der Kommandant des grössten Truppenübungsplatzes, Høosley, geäussert habe, ebenso wie der Chef der Kriegsschule in Halden, Kapitän Fritzner.

Den König kennt Quisling aus seiner Amts-

H3605 – 0012

zeit sehr gut, und er glaubt, dass der König auch ihn schätze, wenn er auch im grossen und ganzen englandfreundlich gesinnt sei. Als grösster Feind Deutschlands und als vielleicht mächtigste politische Persönlichkeit, in deren Händen praktisch die Politik des Nordens augenblicklich liege, wird der Jude H a m b r o bezeichnet, der Präsident des Storthing, der zugleich der Präsident des Auswärtigen Ausschusses.ist. Zugleich ist er Führer der Delegation beim Völkerbund und Führer der stärksten politischen Partei, der sogenannten "Konservativen", in deren Hand das Schicksal der augenblicklichen Minderheitsregierung liegt. Hambro kontrolliert auch das Nachrichtenwesen in Norwegen, und so steht zu befürchten - und zwar in Kürze zu befürchten -, dass angesichts der durch den russisch-finnischen Konflikt wachsenden anti-russischen Stimmung für England erhöhte Kräfte und gegen Deutschland immer schneller an Macht gewinnen.

037493

H3605 – 0013

Über die Möglichkeit einer Aktion ist dahingehend ein Plan vorgetragen worden, wonach eine Anzahl ausgesuchter Norwegen möglichst schnell in Deutschland für eine entsprechende Tat nebst genauer Arbeitsteilung ausgebildet werden sollen, ihr beigegeben erfahrene nationalsozialistische Kämpfer, die Übungen in derartigen Aktionen besitzen. Diese Ausgebildeten müssten dann möglichst schnell nach Norwegen, wobei über die Einzelheiten noch zu reden wäre. Die Besetzung einiger wichtiger Zentralen in Oslo musste schlagartig erfolgen, und zu gleicher Zeit müsste die deutsche Flotte nebst entsprechenden Kontingenten der deutschen Armee an einer vorgesehenen Bucht vor der Einfahrt von Oslo auf besonderen Ruf der neuen norwegischen Regierung eingesetzt werden. Quisling zweifelt nicht, dass eine solche Tat - im Augenblick gelungen - ihm sofort die Zustimmung jener Teile der Armee bringen wird, mit denen er jetzt Verbindungen hat, wobei es sich von selbst

-6-

037494

H3605 – 0014

versteht, dass er über einen politischen Kampf nie mit ihnen gesprochen hat. Vom König glaubt er, dass er einer solchen vollzogenen Tatsache Rechnung tragen würde.

Die Zahl der notwendigen deutschen Truppen beziffert Quisling in Übereinstimmung mit den deutschen Ausrechnungen.

gez.: A.Rosenberg

F.d.R.
H. Rüdat

037495

H3605-0014A

GB-85
C-65

GB 85

H-3605

C-65

G. B. EXHIBIT

C-65 G.B. EXHIBIT 85

GB85

037483

H3605 – 0015

H3605 – 0016

10 pages

Original taken by D.A.

113

11 pages

H3605 – 0017

C-65 G.B. EXHIBIT 85